



# Univ.-Prof. Dr. Michael Frass



<b>Programmdirektionen:</b>	Homöopathie bei malignen Erkrankungen
<b>Promotion:</b>	1978
<b>Facharzt datum:</b>	1986
<b>Habilitationsdatum:</b>	1990
<b>Additivfächer:</b>	Internistische Intensivmedizin, Notarzt, ÖÄK Diplom für Homöopathie
<b>Forschungsschwerpunkte:</b>	Homöopathie, Atemwegsmanagement, Sepsis, Intensivmedizin
<b>Publikationen:</b>	<a href="#">Pub-Med Publikationsservice</a>
<b>Telefon:</b>	40400 – 4506
<b>Email:</b>	<a href="mailto:michael.frass@meduniwien.ac.at">michael.frass@meduniwien.ac.at</a>
<b>Projekte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studie zur Überlebenszeit von TumorpatientInnen</li><li>• Medical Student Attitude to the Introduction of Complementary Medicine into the Medical Curriculum in Israel, Austria, Great Britain, and United States</li></ul>

© 2010 Klinische Abteilung für Onkologie, Universitätsklinik für Innere Medizin I - AKH Wien

Eine gerade abgeschlossene Evaluation von Fragebögen (EK 513/2008) von TumorpatientInnen, die begleitend zur konventionellen Therapie eine homöopathische Therapie in Anspruch genommen haben, hat ein positives Ergebnis hinsichtlich subjektiver Befindlichkeit und Lebensqualität für die PatientInnen mit additiver Homöopathie erbracht ( $p < 0.0001$ ). Diese abgeschlossene Studie wurde mit PatientInnen verschiedener Tumorstadien durchgeführt. In einer retrospektiven Auswertung ergab sich zudem eine signifikante Verlängerung der Überlebenszeit.

In gleicher Weise ist nunmehr geplant, eine prospektive randomisierte placebo-kontrollierte doppelblinde multizentrische Studie mit PatientInnen mit fortgeschrittenen Malignomen und sehr schlechter Lebenserwartung durchzuführen. Daher werden PatientInnen mit frisch diagnostizierten Glioblastomen Stadium IV, metastasierten Sarkomen sowie mit Lungentumoren (NSCLC Stadium IV) eingeschlossen. Dabei werden sowohl das subjektive Befinden als auch die Überlebenszeit von PatientInnen mit oder ohne homöopathische Begleittherapie untersucht.

Die PatientInnen erhalten nach der Erstanamnese und bei jedem weiteren Besuch eine Verschreibung für eine homöopathische Medikation, die in verschlüsselter Form an die Apotheke weitergegeben wird. Entsprechend der Randomisierung erhalten die PatientInnen entweder Verum oder Placebo.

Bei jedem Besuch werden von den PatientInnen jeweils 3 Fragebögen ausgefüllt: der EORTC QLQ-C30, der SF-36 und ein eigens erstellter und klinikintern validierter Fragebogen. Es müssen mindestens 2 Serien von Fragebögen pro Patient abgegeben werden, um in die Auswertung eingeschlossen zu werden. Die Fragebögen werden verblindet zur Auswertung an den Statistiker weitergegeben. Als Nebenziel wird die Überlebenszeit (ab Diagnose) der PatientInnen erfasst.